

des Generals Dumans eingetroffen, um wie hier verlautet, an den Feierlichkeiten anlässlich der Taufe des Prinzen Michael teilzunehmen. In Wirklichkeit handelt es sich jedoch, wie die hiesige Presse aus Athen meldet, um die Unterzeichnung eines griechisch-rumänischen Militärvertrages.

Unfall durch eine Staublatzine.

BR. St. Moritz, 22. Jänner. (Schweizerische Depeschen-Agentur.) Im Murail wurden Freitag drei englische Offiziere in Begleitung eines Bergführers von einer Staublatzine überrascht. Eine sofort ausgesandte Rettungskolonnen fand die Vermissten erst heute früh. Einer der englischen Touristen sowie der Bergführer waren tot, die beiden anderen haben nur leichte Verletzungen erlitten.

Traugungsfestlichkeiten zu Osnern?

BR. Beograd, 22. Jänner. Wie man erfährt, soll die Trauung Sr. Majestät des Königs Alexander mit der rumänischen Prinzessin Marie wahrscheinlich zu den orthodoxen Osterfesttagen stattfinden. Es ist noch nicht genau bekannt, ob die Trauung in Beograd oder aber den bisherigen Traditionen des rumänischen Hofes entsprechend in Bukarest stattfinden wird. Die Krönung des königlichen Paares und die Delung des Königs wird entweder zu Osnern gleichzeitig mit der Trauung oder aber, wie man sagt, am Vidoban 1922 stattfinden, und zwar die Krönung in Beograd, und die Delung im Kloster Sic.

Ein Brief der rumänischen Königin.

BR. Beograd, 22. Jänner. Der Berichterstatter der „Politika“ meldet aus Bukarest: Schon beim Besuche in Sinaja hat ich Sr. Majestät die Königin Marie, sie möge sich als Mutter zur Verheiratung ihrer Tochter äußern. Die Königin Marie übergab ein Brief zur Veröffentlichung, aus dem sich ihre Gefühle zu ihrem zukünftigen Schwiegersohne und zum Volke des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen, dessen Königin binnen kurzem ihre Tochter werden wird, klar wieder spiegeln. Königin Marie, von welcher es bekannt ist, daß sie während des Krieges eine große Rolle in Rumänien spielte, genießt ein unbegrenztes Vertrauen beim rumänischen Volke und auch im Westen werden ihre hohen Fähigkeiten sehr geschätzt. In kurzem wird sie Beograd und Dubrovnik besuchen und sich einige Zeit an der Küste unseres adriatischen Meeres aufhalten. Deshalb hat sie, obwohl sie sonst eine genaue Kennerin unseres Landes ist, begonnen, sich noch eingehender mit den geographischen Verhältnissen unserer Gebiete, die sie besuchen wird, zu befassen. Der Brief lautet: „Die große Freude, die ich im Bewußtsein, daß unsere liebe Tochter sich mit einem Manne verheiraten wird, den die ganze Welt als tapferen Soldaten und großen Patrioten bewundert, empfinde, ist durch das Glück erhöht, welches dieses freudige Ereignis unseren Nationen bringen wird. Meine Tochter ist an Arbeit gewöhnt und sie wird alle ih-

re Fähigkeiten dem schönen Lande, welches so viel gelitten hat, widmen und wird mit allen Wünschen ihres Herzens immer bereit sein, das Elend zu mildern. Sie wird sich glücklich fühlen, für Ihre Nation und für die Entwicklung ihrer hohen Fähigkeiten durch Förderung der Kunst und Poesie, besonders der Musik und Volkspoesie, die immer einen besonderen Zauber auf sie ausübte, wirken zu können. Ihr heißester Wunsch, sobald sie zu Euch kommt, wird namentlich die Möglichkeit der Mitarbeit mit dem König, ihrem zukünftigen Mann, sein, da sie, ihrem wie zuerst gelitten und wie die Heldentum die Welt in Bewunderung versetzt hat. Seine Vaterlandsliebe und seine Tapferkeit war die Aurore dieser ruhmreichen Nation in ihren schwersten Prüfungen. Meine Freude wird noch größer und überzeugter werden, wenn ich das Glück haben werde, unsere liebe Tochter eines Tages mit ihren Vorfahren, die sie sich in ihrem Heim erworben hat, tatsächlich als wahre Mutter ihres Volkes zu sehen. Das ist mein aufrichtigster Wunsch. Marie.“

Sommerrauschhaft der Prinzessin Jelena.

BR. Beograd, 22. Jänner. In gut informierten Kreisen verlautet es, daß Ihre Hoheit Prinzessin Jelena mit ihren Kindern den Sommer auf der Insel Hvar (Dufina) in Dalmatien zu verbringen beabsichtigt.

Bessere Beziehungen zwischen Jugoslawen und Italiern?

BR. Beograd, 22. Jänner. Unser Gesandter in Rom, Herr Antonijević, ist in Beograd eingetroffen. Gestern hatte er eine längere Unterredung mit dem Außenminister Doktor Nikčić. In informierten Kreisen wird behauptet, daß die Ankunft des Herrn Antonijević mit Verhandlungen zur Lösung der griechischen unserem Staate und Italien noch offenen Fragen im Zusammenhang steht. Man ist der Meinung, daß die italienische Regierung nunmehr bereit ist, alle strittigen Fragen günstig zu erledigen. Unter anderem wird Italien in kurzer Zeit die Räumung der dritten Zone durchzuführen. In Beograd erwartet man die Ankunft der italienischen Delegation, die die Verhandlungen zwecks Abschluß des Handelsvertrages wieder aufnehmen wird.

Verlängerung der Anmeldefrist für ungarische Vorkriegsobligationen.

BR. Beograd, 20. Jänner. Im Zusammenhang mit dem Beschluß der Pariser Reparationskommission hat das Finanzministerium mit Bescheid vom 14. d. M. angeordnet, daß unsere Staatsbürger, die die Obligationen der Vorkriegsanleihen des gewesenen Königreiches Ungarn nicht in der festgesetzten Frist zur Umschreibung und Abstemmung vorgelegt haben, dies noch bis 28. Februar d. J. nachholen können. Darüber hinaus wird die Frist nicht verlängert werden. Die Fristverlängerung betrifft ausschließlich nur Vorkriegsobligationen des gewesenen Königreiches Ungarn, nicht aber auch andere

Schuldenscheine. Die Obligationen sind einem vorschrittsmäßig gestempelten Gesuche beizulegen und unmittelbar an die Direktion der Staatsschulden in Beograd einzusenden.

Der Jugoslawische Klub und das Budget.

BR. Beograd, 20. Jänner. Heute Vormittags ab, in welcher das Material, betreffend den Staatsvoranschlag zwecks eingehendem Studium zur Vorlage gelangte. Die Abgeordneten werden ihre Berichte in der Plenarsitzung des Klubs unterbreiten. Auf Grund des gesammelten Materials wird der Klub sodann seinen Standpunkt zum Staatsvoranschlag einnehmen.

Die Eisenbahnmisere im Abgeordnetenhaus.

BR. Beograd, 20. Jänner. In der heutigen Sitzung des demokratischen Klubs wurden die in der heutigen Abgeordnetenhaus-Sitzung eingebrachten Interpellationen einer Besprechung unterzogen. Insbesondere befaßte sich der Klub mit der vom Abg. Ivan Derzic (Nationalsozialist) an den Verkehrsminister eingebrachten Interpellation, worin er zwecks Feststellung der Ursachen, die den heutigen mißlichen Zustand unserer Eisenbahnen herbeiführen haben, die Unterbrechung parlamentarischer Kommission verlangt. Der demokratische Klub bestimmte zu seinem Redner in dieser Angelegenheit den Abg. Vesić, der im Abgeordnetenhaus den motivierten Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung unterbreiten wird, worin die Regierung, bezw. der Verkehrsminister aufgefordert wird, protokolllarisch alle jene Maßnahmen anzuführen, die zur Aufbesserung des Verkehrs und der Lage der Eisenbahngesellschaften unternommen worden sind.

Marburger und Tagesnachrichten.

Vorbereitungen für die Reise des Königs nach Dalmatien. Aus Split wird gemeldet, daß dort große Vorbereitungen für die Ankunft König Alexanders getroffen werden. An den Vorbereitungsarbeiten ist die gesamte Bevölkerung beteiligt. Die Stadtgemeinde von Split wird dem hohen Gast ein Ehrengeschenk überreichen. Auch seitens der Bevölkerung wird dem König ein Geschenk überreicht werden.

Trauung. Samstag den 21. d. M. fand in der hiesigen Franziskanerkirche die Trauung des Herrn Hans Dreschowsky, Mechaniker, mit Fräulein Louise Fraß, Damenschneiderin, statt. Als Trauzeugen fungierten für den Bräutigam Herr Ermin Ellinger, Kaufmann, für die Braut Herr Ernst Konstein, Direktor in Maribor.

Spenden an die Rettungsabteilung. An Stelle eines Kranzes für den leider zu früh dahingegangenen Herrn Hans Lemmerl spendeten die Tischrunde im Hotel Mohr aus dem Sammelüberschuß eines Kranzes 1000 K, Familie Schirer 100 K, Familie Andreas Halb-

wahl 60 K und Herr Josef Sarnitz anlässlich einer reichen Geste aus der Ueberführungstage 100 K. — Herzlichen Dank!

Dr. Paul Turners 80. Geburtstag. Doktor Paul Turner befragt am 21. d. M. in voller Geisteskraft. Wir wünschen dem greisen Jubilar bei diesem Anlasse von Herzen noch eine lange Reihe ungetrübter Lebensjahre!

Der erste weibliche Doktor der Beograder Universität. Samstag wurde an der Beograder Universität Femia Manasjievic zum Doktor der Philosophie promoviert. Sie ist die erste der Beograder promovierten Frau.

Reduzierung des Beamtenstandes. In Forst- und Bergbauministerium wurde eine Liste aller jener provisorischen Beamten, der Praktikanten und Waldhüter zusammengestellt, die mit dem 1. Feber aus dem Staatsdienst entlassen werden.

Gewerbeschulen in Jugoslawien. In ganz Jugoslawien gibt es insgesamt 200 Gewerbe- und Handwerkschulen mit 34.502 Schülern. Von diesen gibt es in Serbien 92 Schulen mit 12.300 Schülern, in der Vojvodina 52 mit 9992, in Kroatien und Slavonien 48 mit 5200, in Slowenien 42 mit 3800, in Dalmatien 8 mit 400, in Montenegro 4 mit 250 Schülern.

Zahlungsfrist für Herzlichonore. Der Kergewererein in Maribor verlauntbart: Die gegenwertigen Zustände auf dem Geldmarkte legen es auch den Aerzten auf, die Begleichung der Honorare in barem zu erwarten. Die Honorare können nach jeder einzelnen ärztlichen Behandlung entgegengenommen werden. Die Honorare sollen nach Möglichkeit sofort, spätestens aber in drei Monaten nach beendeter Behandlung beglichen werden. Honorare, die im Laufe von 14 Tagen nach Ueberreichung der Rechnung nicht beglichen werden, können im Verhältnis zur Preissteigerung anderer täglicher Bedarfsartikel erhöht werden.

Krankensversicherung der Dienstboten. Den Mitgliedern der städtischen Dienstbotentrunklasse wird verlautbart, daß dieser Tage das zu diesem Zwecke bestimmte hieramtliche Organ die Mitgliedstaxe für das Jahr 1922 zu Hause einfließen wird. Die ganzjährige Mitgliedschaft für einen Dienstbot beträgt im Sinne des Beschlusses des Stadtrates vom 14. d. M. Nr. 288 30 Dinar. Die Mitglieder werden eingeladen, den vorgeschriebenen Beitrag für die angemeldete Anzahl der Dienstboten zu Hause bereit zu halten. Jedes Mitglied bekommt für den eingezahlten Betrag sofort eine Bestätigung. Im Abzügen sind die in den Mitgliedsbüchern enthaltenen Statuten noch weiterhin gültig.

Trauung in Maribor. Es fällt allgemein unangenehm auf, daß in den letzten Tagen viele Artikel in Maribor im Preise bereits jene in Lubljana überschritten haben, ohne daß hierfür ein rechtfertigender Grund wäre.

Geldbau der Banken. Der Rekurs der Mariborer Banken gegen den Auftrag des Wohnungsamtes, sich eigene Wohnhäuser zu bauen, wurde von der Statthalterei abgewiesen und erhielten die Banken den Auftrag, den Bau so einzurichten, daß er bis Oktober d. J. schon unter Dach ist.

Die Brieftasche

Kommt von H. Grotzer. (Nachdruck verboten.)

Jetzt war seine Stimme weich, wie auch sein Blick.
Nach einer Weile sagte sie: „Ich habe keinen höheren Wunsch als den, daß du mich bald, sehr bald vergessen könntest!“
Er lächelte.
„Wald?“ entgegnete er ruhig. „Nein, bald wird das nicht geschehen, aber schließlich muß ich ja zu vergessen suchen, daß du eine kurze Zeit hindurch mir gehörtest. So, Hedwig, und nun laß mich gehen. Du kannst dir denken, daß ich jetzt gern allein bleiben möchte.“
Er war aufgestanden.
Er war jetzt sehr bleich, ebenso bleich wie Hedwig, der die Tränen über die Wangen rollten. Einen Augenblick schien es, als wolle er sie noch einmal in die Arme schließen, aber er ließ die schon erhobenen Arme wieder sinken, griff nach seinem Hut, um sich noch einmal tief in die Augen und ging.
Hedwigs Arme wankten — wie gebrochen sank sie auf die Bank zurück.
„Ganz, ich muß gleich wieder fort“, sagte Thalmann völlig gelassen zu dem Burschen, den er im Hofe fand.
Zwei Minuten später saß er schon auf seinem Rasen

Doch noch ehe er das Tor erreichte, kamen Dr. Bräuner und Ludwig rasch aus dem Hause und traten auf ihn zu.
Er hielt an und reichte ihnen die Hand.
„Du bleibst nicht?“ fragte der alte Herr sichtlich verwirrt.
Ernst Thalmann lächelte ironisch.
„Nein“, sagte er, „ich bleibe nicht, obgleich es, wie mir scheint, heute Forellen gibt. Und in drei Wochen — werde ich ganz aus der Gegend verschwunden sein — das kann ich mir einrichten, zu unser aller Befriedigung.“
Bei den letzten Worten war alle Schärfe aus seiner Stimme gewichen. Die traurigen, ernststen Mienen der beiden hatten ihn wieder weich werden lassen. Er beugte sich tief zu euch und Hedwig! Um mich habt nur keine Sorge. Ich bin aus hartem Holz und kann schon einen Puff vertragen. Grüßt mir Hedwig noch einmal und sagt ihr, daß ich ihr alles erdenkliche Glück wünsche.“
Einen Augenblick später ritt er durch das Tor.
Als er das Dorf hinter sich hatte, schlug er ein sehr rasches Tempo ein, das schließlich in ein wildes Jagen ausartete.
Etwa zwei Stunden später saß der Mond, der soeben über die Wipfel der Bäume stieg, um einen Blick ins Tal zu tun, einen stattlichen Reiter, der von seinem Gesäht nicht nur Schweiß, sondern auch Tränen wuschle, und

der, während sein Pferd verschaukelte, zärtlich Hedwig, Hals streichelte und dazu sagte: „Gelt, Hedwig, das hätten wir jetzt nicht geglaubt, daß dein Herr jemals so schwer, so unglücklich schwer leiden könne, weil ein Mädchen ihm gesagt, daß ihr ein anderer lieber sei.“
Am nächsten Morgen hatte Paul Heun eine längere Auseinandersetzung mit seiner Mutter, deren Folge erstens eine diesmal echte Migräne der Baronin und zweitens die etwas schleunige Abreise der drei gräßlichen Gäste war.
Ludwig Bräuner konnte erst am nächsten Tage seiner künftigen Schwiegermutter, die ihn mit süß-saurer Miene empfing, seine Aufwartung machen.
Und erst etwa acht Tage später wurde im Dorfe erzählt, daß das Schloß und das Doktorhaus künftig durch eine Doppelheirat mit einander verbunden sein würden.
Dieses „künftig“ trat schon im August ein und unter den Hochzeitsgästen gewahrte man neben anderem auch den Knaben; dagegen fehlten die beiden Gräfinnen Man, wie auch Graf Doem.
Jahre sind vergangen.
Ueber Venedig strahlt ein goldener Himmel und auf jedem Wellenlamm glüht das

warme Licht der sinkenden Sonne. Von einer der Inseln, die zwischen der lieblichen Stadt und dem Lido liegen, kommt eine Gondel — von jener Insel kommt sie, auf der, umfäumt von einer hohen Mauer, das Irrenhaus für Männer liegt — und sie bringt Romanci nach der Stadt zurück, der, wie schon so oft, den Mörder Fossaras besuchte — diesen Unglücklichen, den der Tod nicht erlösen will und den der Wahnsinn gefraßt hat. Eine so traurige Form des Wahnsinns, das Romancis Grimmlich in tröstende Darmherzigkeit verwandelte. Ottavio Volta weh, daß er unheilbar irrsinnig ist; er weh, wenn seine Tobsuchtsanfälle nahen, und er selber begehrt dann die Florenzische. Daneben nagt die Reue an seiner Seele, die Reue über sein Verbrechen, das er für fast nichts begangen hat.
Er ist zum Gerippe geworden — aber seine kranken Nerven und sein kranker Geist haben sein großes Talent nicht zum Schweigen bringen können.
Noch immer zeichnet und malt er reizvolle Bilder; seine Skizzenmappe weist manche Komposition von hohem künstlerischen Wert auf, und Blumen können ihm die größte Freude machen.
Und noch immer prüft er sein Gedächtnis.
Er sitzt in seinem Zimmer und schaut auf die flimmernde Lagune hinunter. Er steht die Gondel fortziehen, die ihm seinen Tröster gebracht, und er bleibt ganz ruhig.

Todesfälle. Sonntag den 22. d. M. Verschied in Pobrezje der Grund- und Fuhrwerksbesitzer Herr Jakob Riedl nach kurzem Leiden im 56. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Dienstag den 24. d. M. um 14 Uhr vom Trauerhause, Pobrezje, Cerlovska cesta Nr. 22 aus nach dem kirchlichen Friedhof statt, woselbst die Beisetzung im Familiengrabe erfolgt. — Am gleichen Tage um 8 Uhr verschied in Ljeto Nr. 50 der Realitätenbesitzer Herr Johann Burzinger nach langem schweren Leiden im 64. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Dienstag den 24. d. M. vom Trauerhause um 11 1/2 Uhr nach dem kirchlichen Friedhofe in Pobrezje statt, woselbst die Beisetzung in der Familiengruft erfolgt.

Von der Vereinigung der Militärgagisten d. M. Im Sinne des Erlasses des Ministers für Heer und Marine F. A. Zahl 26985 (Sluzbeni vojni list Nr. 22 vom 18. Juni 1921) haben auch jene Offiziere und Militärbeamte um die Pensionierung anzusuchen, die vor dem Umsturz nicht pensioniert wurden. Gesuche, an das Ministerium für Heer und Marine gerichtet, sind mit 2 Dinar zu stempeeln und im Wege der Armijeska komanda in Ljubljana einzusenden. Dem Gesuche ist beizulegen: 1. der Heimatschein, 2. das Grundbuchsblatt, 3. amtliche Bestätigung, daß man im Armeeschematismus 1918 verzeichnet ist, unter Angabe der Seitenzahl, 5. ein eventuelles Pensionsdocket oder sonstiges derartiges Dokument, 5. Nachweis über zuletzt bezogene Aktivitäts- oder Ruhestandsgebühren. Etwa nötige Aufklärungen erteilt der Vorstand der Vereinigung während der Amtsstunden, d. i. Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr, Matistrova ulica 1, 1. Stock.

In der **Velika kavarna** findet am Dienstag den 24. d. M. ein musikalischer Opernabend statt.

Anfiedlung in Maribor. Wer sich in Maribor ansiedeln will, muß vorher unbedingt ein Gesuch beim städtischen Wohnungsausschuss einbringen. Im Falle einer eigenmächtigen Anfiedlung wird die betreffende Partei delogiert und außerdem mit einer empfindlichen Geldbuße, die auch eine Höhe von 50.000 K erreichen kann, bestraft werden.

Der jugoslawische Informator. Das schon lange angekündigte Blatt ist mit seiner Nummer am 16. d. M. erschienen. Die Redaktion befindet sich in Ljubljana. Das Blatt ist Wochenchrift, später als Tagblatt geplant. Es will außer und über jeder Parteipolitik stehen, reichliche und präzise Informationen über alle Ereignisse und Begebenheiten in Jugoslawien bringen und mit gleichem Interesse das Land vom Standpunkte der Politik, Sozialologie, Industrie, Handel, Volkswirtschaft, Kultur, Kunst usw. beobachten. — Korrespondenzen an „Jugoslawischer Informator“, Ljubljana, Wolfsova 1. Abonnement für 6 HS monatlich drei Dinare.

Millionenveruntreuung seitens der Postbeamten in Beograd. Im Dorfe Natalinci des Kragujevacer Kreises erschien vor einigen Tagen der gewesene Postambulanzbeamte Miloš Stanojlović. Er kam mittelst Automobils und zahlte für die Fahrt allein 3500 Dinar. Den Bauern gegenüber erzählte er von seinen großen Geschäften, Verbindungen und seiner bevorstehenden Abreise nach England und Amerika. Er lebte ungewöhnlich luxuriös und warf das Geld buchstäblich auf die Straße. Dem Bezirksvorsteher fiel die Sache auf und er verlangte von dem Verschwenker Aufklä-

rungen, woher er solches Vermögen habe. Da Stanojlović auf alle Fragen dieser Art verlegen schwieg und sich sehr verdächtig benahm, ließ der Bezirksvorsteher seine Wohnung durchsuchen. Die Durchsuchung förderte 566.800 Dinare, 143 Pfund Sterling, 108 Napoleondors, 43 russische Dukatens und 17.000 Jarenrubel zutage. Daraufhin hat Stanojlović eingestanden, daß er mit einem anderen Postbeamten namens Sedmir Stesfanović in Verbindung stehe, mit dem er auf der Strecke Beograd—Slawonisch-Brod Geldbriefe um die erwähnten Beträge spolierte. Als hierauf die Polizei in Beograd verständigt wurde, wurde Stesfanović noch am nämlichen Tage arretiert. Die Hausdurchsuchung bei ihm ergab nebst zahlreichen anderen „Schätzen“ auch noch 632.515 Dinare. Beide Beamten wollten in kürzester Zeit die Reise nach Amerika antreten. Man glaubt, daß bei diesem Unternehmen auch noch viele andere Postbeamte beteiligt waren. Ueber die Defraudationsaffäre wurde eine allgemeine und energische Untersuchung eingeleitet.

Bestreuet die Gehsteige! Verschiedene Haus- und Kaufstadenbesitzer haben sich trotz der durch Schneefall und Kälte gefährlich gewordenen Trottoirs in der letzten Zeit oder gar nicht darum gekümmert, dieselben entsprechend zu bestreuen. Diese Nachlässigkeit hatte denn auch mehrere Unfälle zur Folge, wobei verschiedene Personen durch Ausgleiten mehr oder weniger zu Schaden gekommen sind. Um weiterhin solchen oder etwaigen noch größeren Unfällen vorzubeugen, sehen sich die Behörden genötigt, allen in Betracht kommenden die genaueste Einhaltung der Straßenordnungsvorschriften in Erinnerung zu bringen, da im entgegengekehrten Falle gegen Fahrlässige mit den empfindlichsten Strafen vorgegangen werden wird.

Aus Angst vor der Matura verübte das 18jährige Mädchen Leticia Rupnil aus Ljubljana Selbstmord. Sie hinterließ ein Schreiben, worin sie die Angst vor der Matura als Grund des Selbstmordes angibt. Die Rupnil hat sich mit einem Revolvererschuß entleert.

Die Hundelontumaz. Bekanntlich dauert bei uns schon an drei Jahre die Hundelontumaz und wenn dies so weiter fortbauert, so wird sich mit der Zeit auch die Natur dem unterwerfen und werden die Hunde schon mit einem Maulkorb versehen zur Welt kommen. Auf mehrfache Anfragen aus dem Publikum, ob die Hundelontumaz schon permanent sei, fragten wir bei der kompetenten Behörde nach, die uns dahin aufklärte, daß sich die Statthalterei das Vorrecht der Aufhebung der Hundelontumaz vorbehielt, und daß diese die Lontumaz über den ganzen Bezirk verhängt, wenn ein Fall der Hundewut im Bezirke vorkommt. — Da nun ein solcher Fall für alle Zukunft vorkommen kann, ist für eine Aufhebung der Hundelontumaz solange keine Aussicht, bis diese Tierpezies nicht ausstirbt oder mit einem Maulkorb schon von Natur aus dotiert wird. Eine dritte Möglichkeit ist allerdings auch noch gegeben: es kann einmal bei der Statthalterei ein Referent kommen, der ein Hundesteuer ist.

Hausball in der Gambirushalle. Herr R a t i c, Restaurateur der „Gambirushalle“, entschuldigt sich hiemit bei den verehrten Gästen des in seinem Lokale am Samstag den 21. d. M. stattgefundenen Hausball, daß er zur gesetzlichen Gasthauspererstunde die Unterhaltung schließen mußte, nachdem er im letzten Momente die diesbezügliche Bewilligung von der Polizeibehörde nur bis zur ge-

nannten Zeit erhielt. Wohl findet aber am Beginn des nächsten Monats ein nochmaliger Hausball statt, der bis 3 Uhr früh dauern wird.

Bei der städtischen Wasserleitung hat sich das Wasserquantum infolge der Niederschläge der letzten Woche etwas gebessert, doch muß mit dem Wasserverbrauche auch weiterhin noch gespart werden, da die Krise noch nicht vorüber ist.

Kleine Polizeinachrichten. Im Laufe des gestrigen Abends schritten Polizeiorgane in vier Fällen gegen Betrunkene ein, die in ihrem Zustande Ausschreitungen begingen und die Nachtruhe störten. Alle wurden mit empfindlichen Geldbußen belegt. — In strenger Durchsührung der Sperrvorschriften für Gast- und Kaffeehäuser wurden gestern von mehreren Gästen, die sich weigerten, die Lokale zur polizeilichen Sperrstunde zu verlassen, zwecks Bestrafung die Personalkassen oberlangt. — Beim hiesigen Polizeikommissariate langten heute drei Anzeigen über Verlust von Geldbörsen mit verschiedenen Geldbeträgen ein. Andererseits wurden zwei Geldbörsen mit Geldinhalt aufgefunden und stehen den rechtmäßigen Eigentümern beim Polizeikommissariate zur Verfügung.

Ausruf! Alle in Maribor ständig wohnhaften Jünglinge des Geburtsjahres 1902 werden aufgefordert, sich wegen Eintragung ins Rekrutenverzeichnis beim städtischen Militäramt, Sloskova trg Nr. 5, 1. Stock, in nachstehender Reihenfolge zu melden, und zwar nach den Anfangsbuchstaben des Namens: 1. am 26. d. M. (Namen) A—C, 2. am 27. J—K, am 28. L—D, am 30. R—T, am 31. U—Z. Die Konstriktion findet an den vorangeführten Tagen von 8 bis 14 Uhr statt. Die aufgeforderten Jünglinge haben die auf Geburt, Heimats-, Staatsbürgerschaftsrecht und Identität sich beziehenden Dokumente mitzubringen. Nachdem für ordnungsmäßiges Anmelden im Sinne des Artikels 12 des Gesetzes über Heeresorganisation auch die Eltern der Stellungspflichtigen mitverantwortlich sind, werden sie aufgefordert, Sorge zu tragen, daß sich alle Stellungspflichtigen in ihrer Familie auch tatsächlich anmelden. Behufs leichterer Beaufsichtigung der Stellungspflichtigen wird jedermann, der sich meldet, durch die Militärbehörde eine Bestätigung ausgestellt, die der Verpflichtete bei sich zu tragen und auf Ver-

langen dem Familienoberhaupte, sowie auch dem Vormundschaftsorgan vorzuweisen hat. Jünglinge, die sich in der bestimmten Frist nicht pünktlich oder auf diesen Ausruf überhaupt nicht vorstellen sollten, werden strengstens bestraft werden.

Die Stillschaltung der 5 Dinarnoten. Kann ist im Amtsblatte die Verordnung bezüglich der Zurückziehung der 20 Kronen- oder 5 Dinarnoten mit dem Termin vom 20. Juli 1. J. erschienen und schon finden sich Leute, welche herumerzählen, weder die Post noch die Banken nehmen mehr 5 Dinarnoten in Empfang, so daß schon jetzt allenthalben Schwierigkeiten entstehen, indem niemand mehr die 5 Dinarnoten annehmen will. Demgegenüber konstataren wir, daß sich die Institutionen und selbstverständlich auch die Postanstalten und die Banken an die Weisungen zu halten haben, welche seitens des Finanzministeriums in der Amtsblättern offiziell bekanntgegeben wurden. Niemand hat das Recht, die noch im Verkehr befindlichen Noten zu 5 Dinar zurückzuweisen, und müßten die Behörden das Publikum in solchen Fällen gegen Schikanen schützen.

Eingefendet.

Für Form und Inhalt übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung!

Erklärung.

573

Wir geben hiemit bekannt, daß wir unsere hiesige Exposition der Holzbranche „Lesna industrija“, deren Leiter Herr Anton Scharch ist, auflösen, resp. liquidieren und ersuchen event. Forderungen bis zum 15. Feber bei uns direkt nach Novisad anzumelden, später angefangte werden nicht in Betracht genommen und wir machen jeden aufmerksam, daß wir für die Folge für die Handlungen des Herrn Scharch nicht in Obligo sind.

Maribor, 23. Jänner 1922.

für die Srbska zadružna banka Novisad: Diener m. p.

Freiwillige Feuerwehr Maribor.

Zur Ueberrahme der Bereitschaft für Sonntag den 22. Jänner 1922, wird der 2. Zug kommandiert. Brandmeister Martin Erj. Das Kommando

Kleiner Anzeiger.

Verstorbener

Taschenuhren, Präzisions- u. Wanduhren repariert solide und rasch R. Bizjak, Maribor, Gosposka ulica 16. 280

15.000 bis 20.000 Dinar gegen gute Verzinsung und Sicherstellung auf kurze Frist zu leihen gesucht. Anträge unter „N. M. 50“ an die Verw. 564

Realitäten

Kauf und Verkauf von Wohnungen, Geschäftsräumen und Zinshäusern, Pflanz-, Kaffeehäuser zu den künftigen Bedingungen übernimmt Realitätenbüro des **Karl Troha**, Maribor, Slovenska ulica 2. 116

Stockhohes Haus in Mitte Maribor mit Geschäftslokale und freier Wohnung, sofort zu verkaufen. Anfragen Presina ul. 4. 563

Da kaufen gesucht!

Piano oder Stuhlstuhl zu kaufen gesucht. Briefe unter „Piano“ an die Verw. 557

Alle Metallgegenstände sowie Messer, Sägen, auch Silbne zu kaufen gesucht. Gullas Hilli, Battersberg 58, Alle Brühl. 560

zu verkaufen

Schöne Oranien zu verkaufen. Prstan 13. 529

Strom mit vier Volt zu verkaufen. Matistrova ulica 11, 2. Stock. 571

Sauerkraut, Tafeläpfel, auch auswärts als Frachtgut. Sauerkraut, prima, hochsein, 16 K., in 200 Kilo-Fässern Brutto für Netto. Tafeläpfel, schöne Ware, 16—18 K. per Kilo offeriert. Obst- und Gemüsehändler **Joan Gbüllich**, Koroska cesta 123. 247

Gut erhaltenes Stiergeweih und Schußladekassen ist zu verkaufen. Frankopanova ulica 5, Grebenz. 553

Gelegenheitskauf. Elektrisches Klavier preiswert abzugeben. (Katerne Goss.) ulica 154

Schöne Ottomane, neu, Nähmaschine, Singer. Anst. Presernova ulica 24, 1. Stock rechts. 559

10 m² schönes Prägeholz in Bistrka zu verkaufen. Anfrage Orioni, Brhovo dol 88. 562

Ungeklagte Versteigerung von 4 K. an per Kilo hat abzugeben **Joip Serec**, Aleksandrova c. 57. 442

Stellengesuche

Als **Verkäufer** oder **Reisender** sucht tüchtiger Fachmann der Kurz-, Wirk- und Manufakturwarenbranche in Maribor dauernden Posten. Anträge unter „Tüchtige Hilfskraft“ an die Verw. 551

Tüchtiger Elektromonteur, jung, in sämtlichen Arbeiten bewandert, sucht ständige Stelle. Beht auch als Maschinist. Anträge unter „Ständig“ an die Verw. 552

Offene Stellen

Verlässlicher Nachwächter wird aufgenommen bei der Leitersberger Ziegelfabrik. 449

Suche ein intelligentes deutsches Kinderfräulein zu 2 Kindern mit Jahreszeugnissen. Anfrage in der Verw. 446

Stenographin, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, perfekte Maschinschreiberin, auf ein Gut in der Nähe v. Zagreb gesucht. Anträge unter „Eintritt März“ an die Verw. 556

Kauschhelferin auf ein Schloß gesucht, die im Einkochen, Geflügelzucht und allen Zweigen der Landwirtschaft bewandert ist, bereits in solcher Stellung war. Anfragen mit Photographie, Zeugnisabschriften an Gütardirektion Rafinja, Koprivnica 558

Perfekte Kontariffen, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort, Schrift u. Stenographie vollkommen mächtig, flinke Maschinschreiberin, bilanzfähige Buchhalterin mit Praxis bevorzugt, als Privatsekretärin auf ein Schloß in Slowenien bei vollkommener Verpflegung und Familienanschluss gesucht. Anträge mit Gehaltsansprüchen und Referenzen zu richten unter „Gewissenhaft“ an die Verw. 555

Gute Stenographin, der slowenischen, kroatischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen. Es wird nur auf erstklassige Kräfte reflektiert. Internat. Speitions-Gesellschaft Slovenska Lonce in Maribor. 496

Ein tüchtiges, absolut verlässliches und in allen Hausarbeiten gewandertes Mädchen wird in eine kinderlose Familie sofort gegen gute Entlohnung aufgenommen. Dauerposten. Anfragen **Trubarjeva 4**, part. rechts. 567

Verloren-Gefunden

Welcher Seidenpflanz, hdt auf den Namen Garica, verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Tezdarška ulica 8**. 567

Korrespondenz

Gullituierter Kaufmann in den Dreißigerjahren, mit bestgeeigneter Geschäftswirtschaft zwecks Ankauf eines Besitzes sich in Kürze zu verehelichen. Gest. Angebote zu richten untl. „Glückliche Ehe“ an die Verw. 503

Einst — wie lange ist das her! — hat er sich danach gesehnt, wieder frei zu sein — jetzt ist diese Sehnsucht tot. Er will nichts mehr — er denkt nicht einmal mehr mit Sehnsucht ans Sterben.

Außer seinen Arbeiten interessiert ihn nur noch eins: wie es mit seinem Gedächtnis steht.

Diese Seelenkraft ist noch gut in ihm erhalten — zu seiner Befriedigung und zu seiner Dual, denn nicht nur ganz Belangloses aus irgendeiner Periode seines Lebens kann er sich zurückrufen, so oft er will — auch alles, was sich auf seine unselbige Tat bezieht, steht immer grausig deutlich vor seiner angstvollen Seele.

So auch jetzt wieder die Gestalt, das Gesicht Fassera's, wie er ihn stundenlang, im Spielssaal, im Rupee und im Wartesaal vor seinen leiblichen Augen gehabt.

Er hat sie auch jetzt vor seinen leiblichen Augen: sein Skizzenbuch liegt aufgeschlagen vor ihm. Wohl nie hat ein Maler, ein Photograph die Außerlichkeit eines Menschen so lebenswahr wiedergegeben, wie sie Vottat hier festgehalten

Fassera, wie er lebte — schaut den unselbigen Künstler aus seinem Skizzenbuche an. — Vottas Augen und Seele können sich nicht trennen von dem Bildchen, das ihm die höchste Genugtuung bereitet, und das ihn in steitem Entsetzen erhält.

Sein graues Auge und sein schwarzes Auge, sie glänzen unheimlich ob dieser schauerlichen Befriedigung und sein Leib krümmt sich zugleich in bitterster Pein.

Es könnte ihn keiner so schrecklich strafen, wie er sich mit dieser Gedächtnisprobe, die er erst jüngst angestellt, sich selber gestraft hat.

Tiefer sinkt die Sonne. Der Himmel flammt. Die Lagune ist blutrot.

Der arme Narr am vergitterten Fenster oben schaut ins Weite.

Träne um Träne rollt über sein hageres Gesicht und seine bleichen Lippen murmeln: „Ich weiß auch seinen Namen — o ja, ich weiß ihn noch — Fassera hieß er, den ich mordet habe — Lucio Fassera!“

Belita * Dienstag 568 Musikalischer Opern-Abend 24. Jänner * Tabarna

Dem tiefsten Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unversehrten Gatten, bezw. Vaters, Schwagers, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Jakob Riedl

Grund- und Fuhrwerksbesitzer

welcher Sonntag den 22. Jänner 1922 um 6 Uhr nach kurzem Leiden im 56. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die entsetzte Seele des teuren Verstorbenen wird Dienstag den 24. Jänner um 14 Uhr in Podbrezje, Cerbovska cesta 22 feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchl. Friedhofe in Podbrezje im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch den 25. Jänner um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 22. Jänner 1922.

Maria Riedl, geb. Demelj, Gattin. Anton, Franz, Josef, Söhne. Maria, Fanny, Sofie, Töchter.
Sämtliche Schwäger, Schwägerinnen und Enkel.

Koranit

Asbestschiefer, das anerkannt beste Mittel der Gegenwart zur Bedeckung der Dächer und Beitrag von Mauern. Fabrik in Karlovac (Kroatien.)

Generalvertretung für Slowenien:

Fran Hočevar, Moste, P. Žirovnica, Borensko. 37)

Bauunternehmer, Dachdecker und alle, die ihr ein gut gedecktes Haus haben wollen, gleichermaßen gegen Regen, Hagel, Schnee, Feuergefahr u. Sturm, verlangt Offerte.

Lehrjunge

aus gutem Hause, der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird gegen gute Behandlung aufgenommen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 523

Tüchtige Fassbinder

werden aufgenommen. 416

Zagrebačka tvornica bačava d. d., Zagreb.

Danksagung.

In meinem und im Namen aller Verwandten sage ich allen Freunden und Bekannten für die so überaus zahlreiche Beteiligung am Begräbnisse meines Gatten, des Herrn

Hans Temmerl

und die vielen Kranz- und Blumenpenden den tiefgefühltesten Dank.

Besonders aber danke ich dem hochwürdigen Herrn Dompfarrer für die so liebreichende Grabrede, der Genossenschaft der Metallarbeiter für den so warm gehaltenen Nachruf, dem Katholischen Meistervereine, dem Sterbvereine, dem Gesangsverein „Froh Sinn“ und der löblichen Feuerwehr. Auch danke ich allen jenen, die mir in so rührender Weise ihr Beileid bekundeten.

Maribor, den 22. Jänner 1922.

563



Rofa Schreibmaschine

ist die leistungsfähigste, stabilste und billigste ohne Farbband und ohne Unterhaltungskosten. Die Maschine ist für slowenische, kroatische und deutsche Schreibweise eingerichtet. Tüchtige Vertreter gegen gute Provision gesucht.

Jugoslovensko Importno in eksportno podjetje
Inž. Rudolf Pečlin 560
Trubarjvca ulica 4. MARIBOR Telephon Nr. 82.

DIAMANT

„Achtung Bäcker“ - Diamantfabrikat Hauser & Sobotta Wien - Stadlau in Friedenszeitqualität wieder erhältlich bei Generalvertretung für Jugoslawien, Edward Zuzanc, Zagreb, Depot Strossmajerova ulica 10. 7747 Verkaufsstelle für Maribor bei Sa. Math. Sieglar, Giamon trg. 366

Frisier-Salon

Handondulieren, Frisieren in und ausser dem Hause, Kopfwaschen mit Kamillen, Haarfarben mit Henna-Pigmenten und Wesena, Maniküren und Gesichtsmassage.
Es empfiehlt sich den geehrtesten

537

Mizzi Skrabl, Maribor, Gosposka ul. 11.

Kolonial-Waren, Zucker, Orangen und Limoni, trockene Früchte, Gewürze zc.

direkter Bezug aus dem Produktionslande offeriert zu den billigsten Originalpreisen

„ORBIS“ S. ag. 1. Trieste

Telegramm-Adresse: ORBIS, Trieste. — Vertreter auf allen Hauptplätzen Jugoslawiens gesucht.

443

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dem tiefsten Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unversehrten Gatten, bezw. Bruders und Großvaters, des Herrn

Johann Wurzinger

Realitätenbesitzer

welcher Sonntag den 22. Jänner 1922 um 8 Uhr nach langem schweren Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 64. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die entsetzte Seele des teuren Verstorbenen wird Dienstag den 24. Jänner um dreiviertel 16 im Sterbehause, Leyno 50 feierlich eingesegnet und sodann auf dem Podrez ar kirchl. Friedhofe in der Familienruht zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Donnerstag den 26. Jänner um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 22. Jänner 1922.

Melitta Wurzinger, Gattin. Ferdinand Hermann, Bruder. Maria Magerl, Schwester, Leopold Wurzinger, Nefte. Theresia Schell, Gabriela Rauch, Nichten. Alle übrigen Verwandten.

Danksagung.

Für alle die vielen lieben Beweise der Anteilnahme an dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, Schwieger-, Großmutter, Schwester und Tante, der Frau

Paula Strohbach geb. Adler

sowie für die ehrende zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir allen Freunden und Bekannten den innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem hochw. Herrn Dom- und Stadtpfarrer Dr. Moravec für die ersuchten Tröstungen der Verstorbenen und die tiefempfundene Grabrede.

Maribor, Wien, Dresden, am 23. Jänner 1922.

Die trauernden Hinterbliebenen.

572

Wagenfabrik u. Holzindustrie A.-G.

Fabrik in Maribor

erzeugt

363

Wagen

landwirtschaftliche, in leichter und schwerer Ausführung,

Wagen-Bestandteile

sowie Räder, Ventile usw.,

Schiebtruhen

beschlagen oder unbeschlagen,

Handwagen

alles in maschineller Serienerzeugung bei kürzester Lieferzeit.

Zuschriften unter: Tvorkola-Maribor, poštni predal 27/b